



Wasserstoff

## Aiwanger: "Wir fördern die Elektrolyseur-Projekte in Schwaben mit über 21 Millionen Euro"

28. April 2025

MÜNCHEN Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger hat heute im Rahmen des Bayerischen Elektrolyseur-Förderprogramms elf Förderurkunden mit einem Gesamtvolumen von 65 Millionen Euro an Unternehmen aus ganz Bayern übergeben. Aus Schwaben wurden Projekte folgender Unternehmen gefördert:

- Airport Energie Management GmbH (Unterallgäu)
- Energie Schwaben GmbH (Augsburg, Neu-Ulm)
- hy.1 GmbH & Co. KG (Augsburg)
- SWU Energie GmbH (Neu-Ulm)

"Mit den neuen Elektrolyseuren legen wir das Fundament für eine starke heimische Wasserstoffwirtschaft", betonte Aiwanger bei der Übergabe der Förderurkunden. „Airport Energie Management GmbH, Energie Schwaben GmbH, SWU Energie GmbH und hy.1 GmbH & Co. KG zeigen eindrucksvoll, wie mit Innovationskraft und unternehmerischem Antrieb wichtige Fortschritte möglich sind. Der Wasserstoff aus den geförderten Anlagen kann direkt in der Industrie, im Wärme- und im Mobilitätsbereich eingesetzt werden. Die Hy1 GmbH & Co. KG (GP JOULE) sowie die Airport Energie Management GmbH beabsichtigen, den erzeugten Wasserstoff an ihren jeweils eigenen, durch das Wirtschaftsministerium geförderten öffentlichen Wasserstofftankstellen zur Betankung bereitzustellen. Darüber hinaus soll der grüne Wasserstoff auch der regionalen Industrie zur Verfügung gestellt werden. Die SWU Energie GmbH plant ihn neben Industrie auch im Mobilitätssektor vor Ort einzusetzen. Die Energie Schwaben GmbH will den Wasserstoff zur Stabilisierung und Optimierung des Stromnetzes verwenden. Die Unternehmen leisten damit einen spürbaren Beitrag zur Dekarbonisierung unserer Wirtschaft. Ich danke den Projektverantwortlichen für ihren Einsatz."

Ziel des auf Länderebene ersten Programms seiner Art ist der Aufbau einer

zukunftsfähigen Elektrolyseur-Infrastruktur im Freistaat. Insgesamt werden 150 Millionen Euro für das Programm bereitgestellt. Gefördert werden Elektrolyseure mit einer Mindestleistung von einem Megawatt. Die im zweiten Förderaufruf ausgewählten Projekte sehen die Errichtung von Elektrolyseuren mit einer elektrischen Leistung zwischen 5 und 10 Megawatt.

Ansprechpartnerin:  
Franziska Meinl  
Stellv. Pressesprecherin

Pressemitteilung-Nr. 146/25



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger überreicht die Förderurkunden. Foto: StMWi.